

Flüchtlingstage in der Region aargauSüd vom 12. bis 19. Juni

«Lehre statt Leere» – mehr als ein Slogan

Der Bund, die Kantone und Gemeinden haben sich 2019 zum Ziel gesetzt, dass zwei Drittel der anerkannten Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen im Alter von 16 bis 25 Jahren sich nach fünf Jahren in einer beruflichen Grundausbildung befinden. Die Hälfte der geflüchteten Menschen soll nach sieben Jahren im Arbeitsmarkt integriert sein. Diese Bestrebungen erfolgen auch in der Region. Im Hotel Schiffflände hat Fitsum Zeray aus Eritrea eben seine Lehre als Küchenangestellter EBA abgeschlossen.

rf. Abenteuerlich war 2014 die Flucht des heute 24-jährigen Eritreers Fitsum Zeray, der in Reinach wohnt. Nach dem Schulbesuch arbeitete er auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb im nordöstlichen Afrika mit. Der autokratische eritreische Präsident Afewerki hatte aber sein Heimatland zu einem Polizeistaat umgebaut. Menschenrechtsverletzungen gehören heute noch zur Tagesordnung. Nach einem ersten gescheiterten Fluchtversuch nach Äthiopien wurde der 17-jährige Eritreer vier Monate inhaftiert und danach in ein Militärlager gebracht. In einem Land ohne eigene Zukunftsaussichten weiterzuleben, war für Zeray aussichtslos. Der zweite Fluchtversuch ins Nachbarland gelang 2015. Darauf folgten lange Fussmärsche und bezahlte Lastwagentransporte durch die Sahara bis nach Libyen. «In Tripolis mussten wir Flüchtlinge den Eltern telefonieren, um rund 5000 Dollar an die Schlepperorganisationen für die Mittelmeerüberfahrt zu überweisen. Meine ganze Verwandtschaft trommelte das Geld zusammen», erinnert sich der junge Flüchtling lebhaft. Die schwierige Bootsahrt auf einem Kahn mit 550 Flüchtlingen endete glimpflich. Von Lampedusa aus startete ein italienisches Rettungsschiff, begleitet von einem Helikopter. «Nach einem dreitägigen Lageraufenthalt konnte ich per Boot aufs italienische Festland und mit



Vom Flüchtling zum Jungkoch im Hotel Schiffflände in Birrwil: Fitsum Zeray aus Eritrea und Küchenchef Ali Teke. (Bild: rf)

dem Zug nach Chiasso reisen. Dort wurde ich vom Schweizer Zoll aufgegriffen und in ein Auffanglager nach Kreuzlingen gebracht», erzählt Zeray.

Die nächsten zwei Jahre verbrachte er im Asylheim in Aarau, bis er 2017 den Ausweis B, die Aufenthaltserlaubnis in der Schweiz für Ausländer, erhielt. Dank der Caritas Aarau besuchte

Zeray damals bereits einen Deutschkurs, um die Eingliederung mit dem Erlernen der Sprache voranzutreiben.

Im Integrationsprogramm «JuBiAr»

Nach der Wohnsitznahme in Reinach kam das kantonale Integrationsprogramm für Flüchtlinge «JuBiAr» in der Stiftung Lebenshilfe wie geru-

fen. Dabei werden Flüchtlingen berufliche Perspektiven geschaffen und der Einstieg in die Arbeitswelt unterstützt. Dazu gehörten auch weiterführende Deutschkurse und das Erarbeiten von Grundkompetenzen durch das Erwachsenenbildungsinstitut ECAP in Aarau. Schnuppereinsätze als Allrounder, Maler, Logistiker, Detailhandelsassistent und Küchenangestellter leiteten die berufliche Ausrichtung des Emigranten ein. Gabi van der Molen, Job-Coach der «JuBiAr» in Reinach, vermittelte dem jungen Eritreer 2018 eine Integrationsvorlehre im Hotel Schiffflände in Birrwil. «Für uns war es Neuland und schlussendlich für beide Seiten vorteilhaft. Fitsum Zeray zeigte grosses Interesse an der Arbeit und war gewillt, seine Deutschkenntnisse stark zu verbessern», blickt Ali Teke, Chef der zwölfköpfigen Küchenbrigade zufrieden auf die erste Zeit zurück. So verwundert es nicht, dass Fitsum Zeray ein Jahr darauf den zweijährigen Lehrvertrag als Küchenangestellter EBA des Gastrounternehmens Remimag erhielt. Die Freude war gross. Die rasche Auffassungsgabe, der grosse Ehrgeiz, das nimmermüde Interesse und die strukturierte Arbeitsweise des jungen Eritreers hatten ihm zu dieser beruflichen Perspektive verholfen.

Die Lehre bot somit eine praxisnahe Ausbildung und die gewünschte Sozialisierung, die insbesondere auch als Schlüssel zur Schweizer Gesellschaft dient. «Das A und O neben den Fachkenntnissen ist und bleibt das Erlernen der deutschen Sprache, um eine Attestlehre erfolgreich abzuschliessen. Dazu gehört auch das Aneignen von Schweizer Standards, zum Beispiel in der Teamarbeit, im Auftreten und in der Hygiene», doppelt der langjährige Küchenchef des renommierten Hotelbetriebes am Hallwilersee nach. «Jedenfalls hat sich aller Einsatz gelohnt und ich bin nicht abgeneigt, erneut einen Emigranten als EBA-Lehrling anzustellen», zeigt sich Teke erfreut. «Denn bereits hat der von ihm ausgebildete angehende Berufsmann schon die eine oder andere Verantwortung in der Hotelküche übernommen.»

Lehrabschlussprüfung gut gelungen

Derweil Zeray bereits in morgendlicher Frühe Spargeln rüstet, denkt er kurz an seine vor wenigen Tagen abgeschlossene praktische Lehrabschlussprüfung in Lenzburg zurück: «Die Karottencremesuppe, die Vorspeise und das Forellenfilet im Hauptgang inklusiv Dessert sind mir gut gelungen. So wieso bevorzuge ich die warme Küche. Ich warte gespannt auf das Ergebnis und das Diplom. Ich danke meinem Lehrbetrieb und meinem Chef für die grosse Unterstützung während der Ausbildungszeit.»

Und was rät der Küchenchef aufgenommenen Flüchtlingen, die eine Lehre absolvieren möchten? «Vorzu die Deutschkenntnisse optimieren, im Lehrbetrieb gut zuhören, Notizen machen und bereit sein, auch mal für die Schule die Freizeit zu opfern.»

Die gute Nachricht zum Schluss: Der junge Eritreer Fitsum Zeray wird höchstwahrscheinlich eine definitive Anstellung als Jungkoch im Hotel Schiffflände erhalten. «Lehre statt Leere» ist da augenfällig mehr als nur ein Slogan – sondern Integration und Zukunftsperspektive pur!

Flüchtlingstage

Samstagsmärkte in der Region aargauSüd

rf. Standaktionen zum Thema Geflüchtete in der Lehre: Porträts, Infomaterial und Austauschmöglichkeiten

- Samstag, 12. Juni, 9 bis 13 Uhr in Unterkulm
- Samstag, 19. Juni, 9 bis 11.30 Uhr in Reinach
- Samstag, 19. Juni, 9 bis 13 Uhr in Birrwil

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag

- Sonntag, 13. Juni, 09.30 in der reformierten Kirche Teufenthal
- Alle sind herzlich eingeladen!
www.fluechtlingstage-aargau.ch

Reformierte Kirchgemeinde Menziken-Burg: Lange Nacht der Kirchen

Spiel, Sport und jede Menge Spass

Endlich, nach langer Zeit konnte wieder eine Veranstaltung der Ref. Kirche Menziken im Rahmen der «Langen Nacht der Kirchen» in Verbindung mit der 975. Jahrfestfeier von Menziken stattfinden.

(Eing.) Zum einen fand das Sing & pray statt mit Gospelliedern zum Mitsingen und Beten. Die Besucher in jeder Altersklasse erlebten den Spirit des Gospels, der befreienden Botschaft des Evangeliums und werden in dieser schwierigen Zeit im Glauben und der Gemeinschaft untereinander gestärkt.

Später konzertierte der langjährige Organist Martin Feucht an der Orgel. Er spielte Orgelmusik aus vier Jahrhunderten; Choräle, Sonaten, aber auch Walzer und Tänze. Ganz besonders fiel das Werk «Stücke für ein Uhrwerk» von Joseph Haydn auf.

Am Anfang wurden die Besucher aufgefordert, doch auch im Chor der Kirche Platz zu nehmen, um den Klang der Musik besser zu hören und einen direkten Blick auf die Orgel zu haben. Die Musik begeisterte die Anwesenden. Zum Schluss wurden die Besucher noch ermutigt, bei Fragen in Bezug auf Musikauswahl, Orgel oder anderes sich direkt an den Organisten zu wenden. Das wurde dann auch in Anspruch genommen. Alles in allem war das ein guter und gelungener Anlass, auch wenn man spürte, dass es immer noch eine grosse Zurückhaltung und Unsicherheit bezüglich des Coronavirus gibt.

Christof Fankhauser zu Gast

Am darauffolgenden Tag wurde ein Vormittagsprogramm für Kinder ge-



Spiel, Sport und jede Menge Spass: in verschiedenen Workshops wurde den Kindern ein abwechslungsreiches Programm angeboten. (Bild: zVg.)

staltet. Anlässlich der «Langen Nacht der Kirchen» war Christof Fankhauser eingeladen, der im vergangenen Jahr am Weihnachtsmusical und an den Kindertagen mitwirkte. Er erzählte den Kindern eine Geschichte und begleitete den Vormittag musikalisch. Wie gewohnt bereitete er den Kindern mit seiner Art grosse Freude und zauberte ihnen ein breites Grinsen in ihre Gesichter.

Verschiedene Workshops

Der Morgen wurde zusätzlich abgerundet mit verschiedenen Workshops, für die sich die Kinder zu Beginn einschreiben konnten. Es standen spannende Angebote zur Auswahl wie beispielsweise ein Holzschild bemalen

und mit farbigen Steinen verzieren oder eine Gravur mit einem Brandmal Kolben darin einbrennen. In weiteren Workshops wurden Fotoalben gestaltet oder Handpuppen bemalt und geschmückt. Draussen konnten sich die Kinder bei Spiel und Sport austoben. Ein grosses Highlight war natürlich das gemeinsame Znüni an der frischen Luft. Das Kinderprogramm wurde begleitet und unterstützt von vielen motivierten Freiwilligen.

Ein Dankeschön an alle, die zu diesen zwei gelungenen Anlässen beigetragen haben. Ganz besonders den Organisatoren von «975 Jahre Menziken», die mit unendlich vielen Unwägbarkeiten das Beste aus diesem Festjahr herausgeholt haben, was möglich war.

Menziken

Alle Gemeinderäte treten zur Wiederwahl an

(Mitg.) Alle bestehenden Mitglieder des Gemeinderats Menziken treten am 26. September 2021 zum 1. Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2022/2025 wieder an.

Personelles

Aufgrund einer berufsbegleitenden Weiterbildung reduziert Tamara Woisetschläger ihr Arbeitspensum als Sachbearbeiterin Abteilung Steuern ab 1. September 2021 von hundert auf fünfzig Prozent. Mara Trifari aus Menziken wird im Anschluss an ihre Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Menziken per 12. August 2021 als Sachbearbeiterin Abteilung Steuern angestellt. Zudem wird Josef Küng aus Sarmentorf per 1. Juli 2021 als Ferienvertretung des Bürgerheimleiters angestellt. Der Gemeinderat wünscht Tamara Woisetschläger, Mara Trifari und Josef Küng alles Gute und viel Freude bei ihren neuen Tätigkeiten.

Arbeitsjubiläen

Am 1. Juni 2021 haben Luigi Antonuccio, Leiter Bau und Planung, und Marlen Gutierrez, Kassierin Badi Menziken, jeweils ihr 15-Jahr-Arbeitsjubiläum bei der Gemeinde Menziken gefeiert. Der Gemeinderat gratuliert ihnen zum stolzen Arbeitsjubiläum und dankt ihnen gleichzeitig für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünscht er ihnen weiterhin alles Gute und viel Freude bei ihren Tätigkeiten.

Wirtstätigkeit

Martin Jägler als Betriebsführer und Rebeka Sommer als Fähigkeitsausweisinhaberin erfüllen die Voraussetzungen für die Aufnahme der Wirtstätigkeit im Restaurant Hollywood in Menziken per 1. Juni 2021. Die Wirtstätigkeit im Club

«Iliria» wird rückwirkend per 1. April 2021 durch Avni Destani als Betriebsführer und Qlirim Destani als Verantwortlicher übernommen.

Baubewilligungen

Markus und Eliane Käser, Wüstländestrasse 24, Menziken, Ersatz Natursteinmauer, Rabatte, Pergola, Hauszugang, Neue Sichtschutzwände WPC und Kinderspielhaus. – Andreas und Elvira Haller, Hasenwachtstrasse 20, Menziken, Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe Luft/Wasser, Aussenanstellung. – Mehmet Aydemir, Brüggelmattstrasse 1f, Menziken, Schwimmbad, Brüggelmattstrasse 1d, 1e.

Reinach

Endlich wieder Flohmarkt!

(Eing.) Am letzten Maisonntag fand im Familien- und Gemeinschaftszentrum (FGZ) in Reinach der Flohmarkt statt, welcher eigentlich im Februar geplant gewesen wäre, jedoch wegen den Corona-Massnahmen verschoben werden musste. Das wunderschöne Sonnenwetter hat an jenem Tag ihr Konkurrenzprogramm erfolgreich durchgeführt, so dass weniger Besucher kamen als erwartet. Aber nichtsdestotrotz war es ein gelungener Anlass mit vielen schönen Begegnungen, und zum Schluss war doch ein ganzer Riesenstapel Bananenkisten mit Flohmarktwaren leer.

Die Besucherbeschränkungen verursachten zwischen durch ein paar kurze Wartezeiten vor dem Eingang. Dort war ein grosser Tisch mit vielen Gratis-Artikeln platziert, so dass man bereits draussen schmökern, wühlen und nach Herzenslust einpacken konnte.

Allen Besuchern und freiwilligen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Der Erlös kommt den sozialen Projekten des Familien- und Gemeinschaftszentrums zugute.